

Datum: 09. Januar 2013

Ministerium räumt Verzögerung bei Hochmoselbrücke ein

Es ist Deutschlands größtes Brückenprojekt zur Zeit: die Hochmoselbrücke. Beim Bau kam es zu einer Verzögerung, heißt es beim Verkehrsministerium Rheinland-Pfalz. Wie lang, ist unklar.

Mainz/Zeltingen-Rachtig (dpa/lrs) - Das rheinland-pfälzische Verkehrsministerium hat einen Zeitverzug während des Baus von Deutschlands derzeit größtem Brückenprojekt, der Hochmoselbrücke, eingeräumt. «Da die Erstellung und Prüfung der sehr umfangreichen Ausführungsunterlagen und der Statik einen höheren Zeitaufwand benötigt hat, haben sich die Ausführungsarbeiten zu Beginn des Projektes zeitlich verzögert», teilte am Mittwoch ein Ministeriumssprecher mit. Ob die Verzögerung Auswirkungen auf die Fertigstellung haben werde, sei ebenso offen wie die Frage nach Mehrkosten.

Wie groß der Zeitverzug ist, war zunächst unklar. Die Mainzer Grünen-Bundestagsabgeordnete Tabea Rößner sprach von einer einjährigen Verzögerung. Sie sieht sich durch eine Antwort des Bundesverkehrsministeriums bestätigt. Verkehrsstaatssekretär Jan Mücke schrieb ihr im Dezember, es gebe eine Verzögerung, weil für das «in Deutschland herausragende Brückenbauwerk» mit 160 Meter hohen Pfeilern «ein sehr vertieftes Ingenieurwissen» nötig sei. Ob und in welcher Höhe Mehrkosten entstünden, sei dem Bundesministerium nicht bekannt.

Die Kosten sind im vergangenen Jahr schon gestiegen: Statt zuvor geschätzten 366 Millionen Euro wurde das Gesamtprojekt mit 375 Millionen Euro beziffert. Weitere Kostensteigerungen seien nicht auszuschließen, allein schon, weil die Baupreise in den vergangenen Jahren um 2 Prozent pro Jahr gestiegen seien, heißt es bei Bundes- und Landesverkehrsministerium.

Die geplante 1,7 Kilometer lange Riesenbrücke über die Mosel zwischen Ürzig und Zeltingen-Rachtig gehört zum Ausbau der Bundesstraße 50. Das Bauwerk soll nach bisherigen Planungen 2016 fertig werden. Die Bohrarbeiten für die Pfeiler-Fundamente hatten Ende Oktober begonnen. Der Bau ist umstritten - Bürger wehren sich dagegen.

[Hochmoselübergang](#)

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten